



Südringgauschule



Bunte Frühlingssträuße auf Soldatengräbern

Die Klasse 6a der Südringgauschule Herleshausen engagierte sich beim Verteilen vieler selbst gepflückter schöner Blumensträuße auf den Gräbern des „Russenfriedhofs“.

Die Klasse hatte im Herbst 2010 an einem interessanten Projekt zur „Karl-Fehr-Straße“ gearbeitet. Diese Straße der Versöhnung, des Friedens, der Hoffnung und der Mitmenschlichkeit führt zum Russenfriedhof mit seiner interessanten Geschichte.



Die 23 Schüler (ca. 12 Jahre) beschäftigten sich intensiv mit der Person Karl Fehr und seinem Lebenswerk, mit den Zeugnissen zig Angehöriger, die zum ersten Mal hierher gekommen sind, um die Ruhestätte ihres Verstorbenen zu besuchen. Beim Gang

durch die Frühlingslandschaft „landete“ die Klasse wieder einmal auf der Sowjetischen Kriegsgräberstätte nördlich von Herleshausen:



Nach einer Schweigeminute für alle Leidenden dieser Welt (besonders gedachten alle der Japaner) entstand beim Lehrer die Idee, ein Zeichen zu setzen.

Die Schüler waren aufgeschlossen und begeistert, Berta Schellenbergs jahrzehntelangen Dienst mit zu unterstützen, auf verschiedene Gräber einen Blumengruß zu bringen. Alle Sträuße sollten selbst gepflückt sein.

Am Mittwochmorgen (vor dem Gedenktag „8. Mai“) hatten ausnahmslos alle Schüler und der Lehrer wunderschöne Frühlings-

sträuße dabei. Der „Pilgerzug“ zum Soldatenfriedhof setzte sich fröhlich in Bewegung, nachdem noch einige Fotos gemacht worden waren.



Der Lehrer vermittelte der munteren Truppe, wie sehr sich die Angehörigen freuen würden wenn sie die Klasse mit den vielen Blumen sehen würden.

Die Schüler waren durch das Projekt auch mit Einzelschicksalen russischer Soldaten und ihren Angehörigen innerlich verbunden; vieles Gelesene berührte sie, dass es möglich war, sie für diesen Dienst zu motivieren - 66 Jahre nach Kriegsende! So kann Friedenserziehung auch in der heutigen Zeit mit den jungen Menschen ablaufen! Es sollte ein Zeichen gesetzt werden:

**„Völker entsaget dem Hass!
Versöhnt euch!
Dient dem Frieden!
Baut Brücken zueinander!“**

(Inschrift am Mahnmal in Friedland)

Heidrun Henning, Mai 2011

Fast zur gleichen Zeit:



Der Soldatenfriedhof in Herleshausen „lebt“! Das beweisen (seit Öffnung der Archive in den ehem. GUS-Staaten) nicht nur zahlreiche Anfragen (meist von Enkeln der Verstorbenen) an die Gemeindeverwaltung, sondern auch Zeichen, die Besucher hinterlassen, wie hier im Mai 2011 am Grab Nr. 1106/10 in der 51. Reihe: Künstliche Mai-blumensträuße und ein kleines Wodka-Fläschchen mit einer „Sieges-Banderole“. (H.S.)

